

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

Montag den 20. Mai 1867.

(146—3)

Kundmachung.

Bei der am 1. Mai d. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. December 1859 vorgenommenen 458. und 459. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien Nr. 175 und 487 gezogen worden.

Die Serie Nr. 175 enthält Hofkammer-Obligationen vom verschiedenen Zinsfuß, und zwar: Nr. 17295 mit einem Fünftel der Capitalsumme, und Nr. 23440 bis einschließig Nr. 24661 mit der ganzen Capitalsumme, im Gesamtcapitalsbetrage von 1,132.764 fl. 12¼ kr.

Die Serie Nr. 487 enthält Natural-Lieferungs-Obligationen von Ostgalizien im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Percent, und zwar: vom Jahre

Nr. 1502.

1790 Nr. 11043 bis einschließig Nr. 12003 —

vom Jahre 1793 Nr. 2 bis einschließig Nr. 6102 —

vom Jahre 1794 Nr. 1 bis einschließig Nr. 10061 —

vom Jahre 1795 Nr. 2 bis einschließig Nr. 9423 —

vom Jahre 1796 Nr. 1 bis einschließig Nr. 10023 —

und vom Jahre 1799 Nr. 1 bis einschließig Nr. 2551,

im Gesamtcapitalsbetrage von 1,252.294 fl. 3¼ kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 Percent verzinslich sind, dafür auf Verlangen der Parteien nach dem in der Kundmachung des Finanzministerial-Erlasses vom 26. October 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabe (R. G. B. 190) 5percent. auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, den 11. April 1867.

K. k. Landespräsidium.

(150—3)

Kundmachung.

In der Depositencasse der k. k. Landesregierung für Krain erliegt ein der Begründung einer Studentenstiftung gewidmeter Geldbetrag von 4567 fl. 50 kr. ö. W. in Aufbewahrung, welcher auf unbewegliche Güter gegen pupillarmäßige Sicherstellung dargeliehen wird.

Bewerber um dieses Darlehen wollen darum mit Producirung der vorschrittmäßigen, die gesetzmäßige Sicherheit der Hypothek nachweisenden Documente im Wege der k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung hier einschreiten.

Laibach, am 9. Mai 1867.

Von der k. k. Landesregierung.

Nr. 3193.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

(1006—1)

Erinnerung

an die Gläubiger Anton Tuschel, Elisabeth Lauer und N. Tuschel.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Gläubigern Anton Tuschel, Elisabeth Lauer und N. Tuschel hiermit erinnert:

Es habe Georg Tuschel von Martinverch wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung des für ihre Rechte auf der Subrealität in Martinverch Haus-Nr. 33, Urb.-Nr. 1685 Grundbuch der Herrschaft Laibach hastenden Uebergabvertrages vom 26. Juni 1824, intabulirt 8. Februar 1825, sub praes. 16. März d. J., Z. 74, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

28. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Ausenthaltes Johann Supanz von Martinverch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 16. März 1867.

(994—1)

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Zencic von Laibach gegen Andreas Lesar von Soderschitz, wegen schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. die dritte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden, gerichtlich auf 2782 fl. ö. W. bewertheten Realität zu Soderschitz Haus-Nr. 49 bewilliget, die neuerliche Tagung auf den

8. Juli 1867,

Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei nicht erzieltm Schätzungswerte auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 26. Februar 1867.

(1011—1)

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 23. April 1866, Z. 2645, bekannt gemacht, das über Ansuchen des Herrn Rasper

Nr. 74.

Hofnilt von Stein wider Maria Sterbinz von Potof die mit diesgerichtlichen Bescheid vom 23. April 1866, Z. 2645, auf den 30. März l. J. angeordnet gewesene Relicitationstagung des von der Executin Maria Sterbinz erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 227/a vorkommenden Realität plo. schuldiger 76 fl. 98 kr. auf den

3. October 1867

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 29ten März 1867.

(1033—1)

Nr. 3045.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. März 1867, Z. 1744, bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 12ten März 1867, Z. 1744, auf den 11. Mai l. J. angeordnete dritte Feilbietungstagung der dem Josef Kuchar von Schunze gehörigen Realität über Ansuchen des Executionsführers Josef Smolnikar von Laibach auf den

14. Juni l. J.

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten Mai 1867.

(1008—1)

Nr. 2053.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparcasse gegen Primus Piric in Goditsch vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wegen schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 283 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2449 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget worden und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

17. Juli,

17. August und

17. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 25ten März 1867.

(1039—1)

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kallan von Hosta die executive Versteigerung der dem Lorenz Gaber von Gostitsche gehörigen, gerichtlich auf 3972 fl. geschätzten, im Grundbuche Laibach sub Urb.-Nr. 2523 vorkommenden Realität plo. 150 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Februar 1867.

Nr. 3216.

(1013—1)

Uebertragung

executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 6. Jänner 1867, Z. 72, bekannt gemacht, daß die mit diesgerichtlichen Bescheid vom 6. Jänner 1867, Z. 72, auf den 8ten April, 8. Mai und 8. Juni l. J. angeordneten Feilbietungstagungen der dem Executen Franz Frischkowitz von Mannsburg gehörigen, gerichtlich auf 819 fl. 60 kr. ö. W. bewertheten Realität über Ansuchen des Executionsführers Herrn Michel Starre von Mannsburg auf den

13. Juli,

13. August und

13. September l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Bescheidsanhang übertragen wurden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten März 1867.

(1015—1)

Nr. 2679.

Executive Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Staravashnik von Praprotnu gegen Maria Urch von Streine wegen schuldiger 5 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des der Letztern gehörigen, auf der im Grundbuche Mülendorf sub Urb.-Nr. 428 vorkommenden Realität einverleibten Heirathsgutes per 300 fl. fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

5. Juli,

5. August und

5. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Stein am 26ten April 1867.

(937—3)

Nr. 7840.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 15. März 1867, Z. 5464, kund gemacht:

Es sei die auf den 1. Mai l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Michael Pader von Pece gehörigen Realität

auf den 31. August,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem letzten Anhang übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. April 1867.

(877—3)

Nr. 6602.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 9. Jänner 1867, Z. 168, kund gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 16. Juli 1863, Z. 10183, bewilligte und sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Franz Glisha gehörigen, sub Urb.-Nr. 28 ad Thurn vorkommenden Realität plo. 208 fl. 93¼ kr., resp. des Restes sammt Anhang, im Reassumirungswege auf den

1. Juni l. J.

hiergerichts Vormittags 9 Uhr mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. April 1867.

Jede Concurrenz behebt

meine neueste Geschäftserweiterung und versetzt mich in die Lage,

Särge für Erwachsene

blau oder weiss mit Kreuz, um den bedeutend ermässigten Preis von **nur 2 fl.** liefern zu können.

Das Eleganteste unter Prachtausstattung, und zwar politirte Särge, sowie auch solche mit Sammtüberzug bin ich um den **noch nie dagewesenen Preis von 30 Gulden** zu liefern im Stande.

Nur bei mir allein befindet sich die

Niederlage patentirter Metallsärge,

welche ich zu **Fabrikspreisen** verkaufe.

Ausserdem halte ich am Lager: **Kreuze, Pölster, Ueberthun**, übernehme **Leichentransporte** und **Leichendecorirungen**, sowie die **hermetische Sargverschliessung** zu den billigsten Preisen.

Alle auswärtigen Aufträge werden auf das prompteste effectuirt.

Aufträge werden entgegen genommen in der

Niederlage: Elefantengasse und im **Comptoir: Franciscanergasse Nr. 8.**

Achtungsvoll

F. Doberlet.

Fortepianos,

große und kleine Flügel in großer Auswahl, neue und überspielte zu 7 und 6 1/2 Octaven, im Preise zu 100 bis 380 fl. sind zu verkaufen, umzutauschen und auszuleihen: **Gradiska-Vorstadt Nr. 37** beim **Claviermacher Wittenz** in **Laibach.** (1037-1)

In der Stadt Stein

ist ein in bestem Bauzustande befindliches, ein Stock hohes Haus aus freier Hand zur verkaufen oder zu verpachten. Wegen seiner Lage ist es zu jedem Geschäfte geeignet, hat auch Magazin, Keller, Stallung, großen Hofraum mit Brunnen und einen schönen Garten. — Näheres die Eigentümerin daselbst **Schutt Nr. 9.** (1041-1)



Barterzeugung-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbnuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: **Nothe & Comp.** in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in **Laibach** bei **Herrn Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239. (74-16)

Das berühmte (723-12)

Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium für **Herrn Popp** bereits im Juni 1865 erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben anstatt für 1 fl. 40 fr.

um nur 40 fr.

bei **Herrn A. J. Kraschowitz**, am Hauptplatz, und **Matthäus Kraschowitz's Witwe** in **Laibach.** Hauptdepot: **C. Spitzmüller**, Apoth. in **Wien.**

(875-3)

Nr. 5909.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Franz Pištur** von **Pianzbüchel** die executive Versteigerung der dem **Anton Kraschowitz** von **Gubniš** gehörigen, gerichtlich auf 2952 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 38, Rectif.-Nr. 325 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

6. Juli,

und die dritte auf den

7. August 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 24. März 1867.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

VON GRIMAULT & Co

APOTHEKER, PARIS

Unter einer klaren und ansprechenden äußeren Form vereinigt dieses Medicament in sich die China, das ausgezeichnete tonische Mittel, und Eisen, einen der Grundstoffe des Blutes. Auf Grund dieser Thatsache wird es von den hervorragendsten Pariser Aerzten angewendet, um die Bleichsucht zu heben, die Entwicklung junger Mädchen zu fördern und dem Organismus seine verlorenen Elemente wieder zuzuführen. Er vertreibt sehr schnell gewisse unerträgliche Magenschmerzen, die von Blutaruth oder Leucorrhoe herrühren und denen das weibliche Geschlecht so häufig unterworfen ist; er regelt und erleichtert die Menstruation und wird mit großem Erfolge bei blaffen, lymphatischen oder strophulösen Kindern angewendet. Er erregt Appetit, befördert die Verdauung und nützt besonders jenen Personen, bei welchen Blutaruth in Folge von anstrengender Arbeit, Krankheiten oder langwierigen Reconvalescenzen eingetren ist. Die guten Erfolge lassen deshalb nie auf sich warten. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in **Wien** bei **Kraabe & Röder**, Wälderstraße Nr. 1. (231-17)

Niederlage in **Laibach** bei **Herrn M. Kastner** am Congressplatz.

(979-3)

Nr. 2749.

(1002-2)

Nr. 5262.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Rudolfswerth** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Matthias Medle** in der Reassumirung die executive Versteigerung der dem **Florian Jaksch** in **Obernudorf** gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten, im Grundbuche **Weitenberg** sub Rectif.-Nr. 25 und 28 vorkommenden, zu **Rudolfsdorf** liegenden Realität bewilliget und hiezu eine Feilbietungstagsatzung auf den

11. Juni d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 29. März 1867.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen **Herrn Johann Zwenkel**, Handelsmann und Realitätenbesitzer in **Oberlaibach**.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Oberlaibach** werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 31ten October 1866 mit Testament verstorbenen **Herrn Johann Zwenkel**, Handelsmann und Realitätenbesitzer in **Oberlaibach**, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

den 12. Juni 1867,

um 9 Uhr früh hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht **Oberlaibach**, am 19. April 1867.